

Informationen
und Interessantes



was
wo
wie



CzechTourism

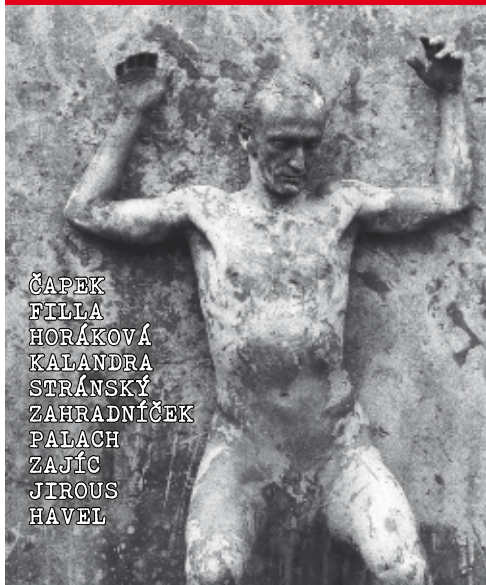


Česká filharmonie



November 19
– Januar 20

Ein Begleitphänomen und Problem der Gegenwart.



ČAPEK
FILLA
HORÁKOVÁ
KALANDRA
STRÁNSKÝ
ZAHRADNÍČEK
PALACH
ZAJÍC
JIROUS
HAVEL

AMNESIE

JIŘÍ SOZANSKÝ

16|10|2019–17|1|2020

Gemeindehaus in Prag

SYMPOSION



PRA HA
PRA GUE
PRA GA
PRA G

Aktuelles...

Vladimír Kopecký • Ausstellung des extravaganten zeitgenössischen Experimentalkünstlers, Malers und Glasbläfers • Galerie im Topičův Salon, bis 29. November www.topicusalon.cz

Head of Prague • 8+Ruderboote liefern sich ein 6-Kilometer-Rennen durchs Stadtzentrum
Start: Barrandov-Brücke, Wende zwischen Palacký-Brücke und Jirásek-Brücke, 2. November www.headofprague.com

Fotograf Festival • Ausstellungen, Workshops und Diskussionsrunden
über Fotografie • An verschiedenen Orten in Prag, bis 14. November www.fotografestival.cz

Nichtsdestotrotz • Tschechische Architektur 1969 bis 2019 und die Freiheit des Bauens
Galerie Jaroslav Fragner, 8. November bis 31. Dezember www.gjf.cz

Weinverkostung • Traditionelle Verkostung tschechischer Weine
und Gänsebraten am Martinstag • Staatliches Landwirtschaftsmuseum, 16. November www.nzm.cz

Über das Fliegen und andere Träume • Die Ausstellung entführt die Besucher in die Fantasiewelt
des tschechischen Illustrators und Kinderbuchautors Petr Sís • Centrum DOX, bis 20. Januar www.dox.cz

Vivaldi, Martinů und Mendelssohn • Konzert des Symphonieorchesters
des Tschechischen Rundfunks • Konzertsaal Rudolfinum, 16. Dezember www.socr.rozhlas.cz

November 1989 in den Straßen Prags • Ausstellung anlässlich des 30. Jahrestags
der Samtenen Revolution • Museum der Stadt Prag, bis 26. April www.muzeumprahy.cz

Laternenanzünder auf der Karlsbrücke • Angezündet werden alte gasbetriebene Straßenlampen,
ab ca. 16:05 bis 16:15, je nach Dämmerungseintritt • Karlsbrücke, 1. bis 23. Dezember www.prague.eu

Devětsil • Ausstellung zu Ehren der berühmten Künstlergruppe
der tschechischen Avantgarde • Galerie der Hauptstadt Prag, ab 11. Dezember bis 29. März www.ghmp.cz

Neujahrs-Videomapping • Silvester-Lightshow an der Fassade des Nationalmuseums
Wenzelsplatz, 1. Januar www.prague.eu

Schicksal (Osud) • Oper von Leoš Janáček, Inszenierung des Mährisch-Schlesischen
Nationaltheaters mit englischen Übertiteln • Nationaltheater, 4. Januar www.festival-opera.cz

Michael Rittstein • Ausstellung von Malereien und Zeichnungen anlässlich des 70. Geburtstags
des tschechischen Künstlers • Reithalle der Prager Burg, 2. November bis 5. Januar www.kulturanahrade.cz

Tschechische Philharmonie • Das führende tschechische Orchester spielt unter dem Taktstock von Semjon Bytchkow
Werke von Schubert und Beethoven • Konzertsaal Rudolfinum, 15., 16. und 17. Januar www.ceskafilharmonie.cz

Wussten Sie, dass...

... der Erfinder der Kontaktlinsen aus Böhmen stammte? Er hieß Otto Wichterle (1913–1998). Zu seiner Erfindung, die heutige völlig alltäglich ist, führte ein abenteuerlicher Weg. Den Impuls zur Entwicklung weicher Kontaktlinsen gab ihm angeblich ein Plausch mit einem Fahrgast, mit dem sich Wichterle die Zeit verkürzte. Der Fahrgast las einen Artikel über mögliche „Augenimplantate“. Wichterle wurde sich dabei bewusst, dass Kunststoff besser für Kontaktlinsen geeignet war als Metall. Daraufhin begann er an einem Material zu arbeiten, das für die Augen verträglich ist. 1958 musste er seine Forschungen einstellen. Zwar fand er ein berufliches Asyl, doch auch an seiner neuen Arbeitsstätte verweilte er nicht lange. Wichterle setzte seine Forschungen daraufhin zu Hause fort. Es klingt unglaublich, aber den ersten Apparat zur Herstellung von Kontaktlinsen konstruierte er mithilfe eines Kinderbaukastens und Fahrraddynamos, die er später durch den Motor eines Grammophons ersetzte. Auch der Staat begann sich damals bewusst zu werden, dass die Anwendung von weichen Kontaktlinsen nicht auf die Pharmaindustrie beschränkt ist. Er ermöglichte Wichterle deshalb die Rückkehr in die Wissenschaft sowie bessere Arbeitsbedingungen. 1965 unterzeichnete der Staat ei-



nen Lizenzvertrag mit einer amerikanischen Gesellschaft. Nur zehn Jahre darauf folgte jedoch ein Rücktritt von allen Lizenzverträgen. Zum einen sollten Streitigkeiten um die Patente, welche andere US-amerikanische Firmen verletzt, verhindert, zum anderen die Erfolge von Otto Wichterle, der dem System ein Dorn im Auge war, verhindert werden. Dabei machte sich Wichterle um eine weitere bahnbrechende Erfindung verdient: Dank ihm konnte die sozialistische Industrie Nylon verwenden. Seine Verdienste fanden jedoch erst im Jahr 1989 Anerkennung, als das totalitäre Regime gestürzt wurde.

... Prag von mehreren verheerenden Hochwassern heimgesucht wurde? Zuletzt 2002, als die Stadt von einem Jahrhunderthochwasser getroffen wurde. Das Wasser drang damals bis in die Metrochächte ein und an einigen Stationen erinnern Schilder bis heute an den damaligen Wasserpegel. Angespannt verfolgten die Menschen damals auch den Kampf gegen das Hochwasser im Prager Zoo, der sich an einem Berghang über der Moldau befindet. Berühmtheit erlangte die Seerobbe

Gaston, der es gelang über die Moldau bis nach Deutschland zu schwimmen, wo sie leider an Erschöpfung starb. Mit dem Hochwasser von 2002 wurde ein trauriger Rekord gebrochen. Es zählt zu den verheerendsten Hochwassern in der tschechischen Geschichte der Neuzeit. Zur Verbilligung: An einem der bekanntesten mittelalterlichen Denkmale des Landes, der Karlsbrücke in Prag, überschritt die Flussbreite während des Hochwassers einen Kilometer. Die Brücke hielt der Hochwasserflut dennoch stand. Im

... die tschechische Hymne auf das Gedicht eines blinden Geigenspielers zurückgeht? Übernommen wurde sie nämlich aus einem Theaterstück aus dem Jahr 1834, wo sie ein Geigenspieler namens Mareš während eines Jahrmarkts für Schuster singt. Das Lied beginnt mit den Worten „Wo ist meine Heimat?“. Durch die Verherrlichung der Schönheit des Landes spiegelt es den erwachenden Patriotismus der Tschechen wider, die damals noch Teil der Habsburger Monarchie waren. Der Theaterschlag wurde bald berühmt und avancierte zum Volkslied. Als 1918 die Tschechoslowakei gegründet wurde, wählte man die erste Strophe (die zweite Strophe ist heute weitgehend unbekannt) gemeinsam mit der slowakischen Hymne als Teil der gemeinsamen Nationalhymne. Auch nach dem Zerfall der Tschechoslowakei 1992 dient sie weiterhin als tschechische Hymne. Vor nicht allzu langer Zeit entflammte eine Debatte darüber, ob man die Hymne nicht um die zweite Strophe erweitern sollte. Vorgeschlagen wurde dies vom tschechischen Olympiakomitee, das sich u.a. daran stört, dass die tschechische Hymne zu den kürzesten Hymnen der Welt zählt.

Jahr 1890 dagegen wurden die Brückenpfeiler sowie zwei Brückenbögen von Baumstämmen losgerissener Flöße stark beschädigt. Von der Brücke fielen außerdem zwei Statuen: die des hl. Ignatius aus Loyola sowie die des hl. Franz Xavers. Eine Statue hatte die Brücke bereits 1784 verloren. Das Torso des Sandsteinengels fanden Taucher erst im Jahr 2004. Von der Flut davongerissen wurden jedoch auch mehrere Brückenpfeiler und mit ihnen eine Soldatenstube samt Soldaten.

14. JAHRGANG DES MUSIKTHEATERFESTIVALS

OPERA 2020

PRAG 4. 1. 2020 – 2. 3. 2020

Die besten Inszenierungen
der böhmischen, mährischen
und slowakischen Ensembles
Nationaltheater, Ständetheater,
Staatsoper u.a.



JEDNOTA
HUDEBNÍHO
DIVADLA

Národní  divadlo

www.festival-opera.cz

Aktuell in Prag

Tschechische Gegenwartskunst. Die Nationalgalerie präsentiert an zwei Ausstellungsorten zwei bedeutende Künstler ihrer Zeit. **Milan Grygar** (*1926) beleuchtet das künstlerische Werk mit audiovisuellen Mitteln. Er ist der angesehenste tschechische Künstler im Bereich der Symbiose von Bild, Ton und Körpersprache. Bereits Mitte der 60 Jh. koppelte er Zeichnungen auf Papier mit Tonaufnahmen, auf denen er das Geräusch des entsprechenden Zeichengeräts festhielt. Neue Werke zeigt die Nationalgalerie auch im Falle des um zwei Generationen jüngeren Künstlers **Josef Bolf** (*1971). Wiederkehrende Motive seiner Malereien bilden in Trauer versunkene Menschen, verlassene und beschädigte Krankenhausräume, Autounfälle und Plattenbausiedlungen. Präsentiert werden sie unter dem Titel *Ahnung von Schatten*. Zu sehen sind Milan Grygars und Josef Bolfs Werke noch bis zum 5. Januar im Messepalast, dem Hauptgebäude der Nationalgalerie. Als Vertreterin der „mittleren“ Künstlergenerati-

on kann **Jitka Hanzlová** (* 1958) bezeichnet werden. In ihren fotografischen Zyklen untersucht sie das menschliche Individuum, seine Umgebung sowie seine Region. Zu sehen sind ihre Fotografien im Rahmen der Ausstellung *Ruhigland* ab 5. November bis Mitte Februar nächsten Jahres.



Konzerte. Wenn Sie verschiedene Musikgenres mögen und Sie interessiert, was die tschechische Musikszene so zu bieten hat, besuchen sie eines der folgenden Konzerte. Alle genannten Künstler zeichnen sich durch Originalität aus und halten auch dem Vergleich mit internationalen Musikstars stand. Der Trompetenspieler **Laco Deczi** zählt zwar zur älteren Generation, doch auch mit 81 Jahren strotzt er bei seinen Konzerten vor Energie. Live erleben können Sie ihn am 14. November im Musikklub Rock Café, wo er von der Band Celula New York begleitet wird. Von deutschem Einfluss geprägt ist die **Kafka Band**, die musikalisch das literarische Werk des berühmten deutschsprachigen Prager

Autors Franz Kafka verarbeitet. Mit der Vertonung des Romans *Amerika* macht es interessierte Besucher am 17. Dezember im Musikklub Palác Akropolis bekannt. Zwei Tage darauf erobert die Bühne des Klubs Lucerna die tschechische Band **Monkey Business**. Der Formation, die hier ihre Tournee zu dem Album „Bad Time For Gentlemen“ beendet, sind weder Humor noch englische Texte fremd. Mit zarteren Klängen besticht die Pianistin und Komponistin **Beata Hlavenková**. Die Vollblutmusikerin präsentiert ihre Interpretationen bekannter Werke – von Volksliedern und Klassik über Jazz- bis zu Popsongs. Hören können Sie ihre Darbietung am 23. Januar im Palác Akropolis.

Ballett, Schauspiel und Gestalttheater. Im Nationaltheater sind manche Vorstellungen auch mit englischen Übertiteln zu sehen. Auch fremde Besucher des Landes können sich so mit dem Repertoire der führenden tschechischen Theaterbühne bekannt machen, z.B. mit verschiedenen Inszenierungen klassischer Werke. Mit Übertiteln zeigt das Theater z.B. die fantastische Geschichte William Shakespears **Ein Sommernachtstraum** oder die Komödie **Der Menschenfeind** des berühmten französischen Dramatikers Molière. Letztere wird vom Nationaltheater in Bezug auf die zeitgenössische Gesellschaft, welche nur in ihrem Selbstbild Befriedigung findet, neu interpretiert. Die Inszenierung konfrontiert den moralisierenden Menschenfeind mit jungen Menschen aus der Prager Mittelschicht. Für diejenigen, die Ausdruck ohne Worte bevorzugen, hat das Nationaltheater eine neue Ballettinszenierung auf dem Programm. Sie erzählt die märchenhafte Geschichte von **Leonce & Lena** nach dem gleichnamigen Lustspiel von Georg Büchner aus dem Jahr 1836. Die Choreografie stammt von dem deutschen Choreografen Christian Spuck. Die satirische Komödie erzählt die Geschichte des melancholischen Prinzen Leonce und der schönen Lena, die von ihren Eltern seit ihrer Geburt an für den Bund der Ehe vorgesehen sind. Beide beschließen jedoch, sich gegen den Willen ihrer Familien aufzulehnen. Am Vortag ihrer Hochzeit fliehen sie unabhängig voneinander nach Italien. Dort lernen sie sich schließlich kennen und verlieben sich ineinander. Einen Besuch wert sind auch kleinere Prager Theaterbühnen. Das Kulturzentrum La Fabrika (Prag 7) präsentiert so z.B. eines der namhaftesten tschechischen Tanzensembles der Gegenwart – 420People. Bei der Inszenierung des Stücks **The Watcher** tritt das Ensemble mit der Rockband Please The Trees auf.



Ausstellung: Für einen Ofen zum Špaček – Öfen und Ofensetzerei in Prag im Zeitalter der Renaissance. Die Ausstellung macht die Besucher mit der Herstellung von Ofenkacheln und der Ofensetzerei im Prag des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit bekannt. Sie zeigt außerdem den archäologischen Fundort einer Töpferwerkstatt in der Straße Truhlářská (früher: Hrnčířská) in der Prager Neustadt, die bei der Erforschung der ehemaligen Kasernen des böhmischen Königs Georg von Podiebrad in den Jahren 2003–2006 am Platz der Republik entdeckt wurde. Teil der Ausstellung sind einzigartige archäologische Funde, zeitgenössische Bildnisse, Nachbildungen von Töpferanlagen, 3D-Modelle, Visuals, Dokumentarfilme sowie haptische Modelle und verschiedene Aktivitäten für Kinder. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 29. März im Haus zum Goldenen Ring (Týnská 630/6).

www.muzeumprahy.cz



Glanz und Elend der Filmateliers Barrandov

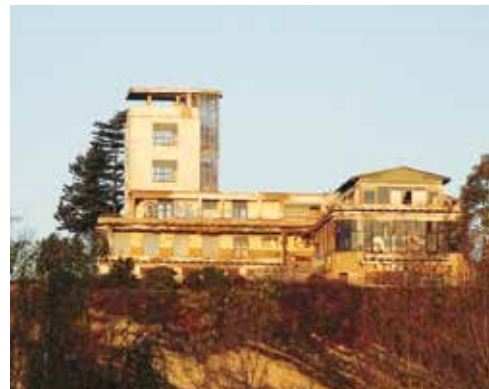


Errichtet wurden die Filmstudios vom Onkel des ersten tschechischen Präsidenten Václav Havel. Man bezeichnet sie auch als Hollywood des Ostens. Vor hundert Jahren traf sich auf den dortigen Terrassen die Crème de la Crème der Gesellschaft. Die Rede ist von den Filmstudios Barrandov, in denen Sie einen Einblick in die Geschichte und Gegenwart des tschechischen Films gewinnen können.

Die Anfänge der Filmstudios Barrandov sind eng mit der Familie Havel verbunden, aus der auch der erste tschechische Präsident, Václav Havel, stammt. Sein Onkel Miloš Havel trug maßgeblich zur Entstehung der tschechischen Filmindustrie bei. Sein Interesse für die Filmkunst verdankte Miloš Havel seinem Vater, der ebenfalls den Namen Václav Havel trug. Dieser errichtete Anfang des 20. Jh. das Palais Lucerna im Zentrum von Prag. Ursprünglich war das Gebäude als Hockeystadion konzipiert. Die Idee erwies sich jedoch als unsinnig und so wurde es u.a. als Kino genutzt.

Als solches ist es bis heute in Betrieb. Doch das Palais lohnt auch aufgrund seiner Architektur zwischen Jugendstil und Moderne einen Besuch. Miloš Havel wirkte als Direktor des dortigen Kinos. Doch das war erst der Anfang seiner Laufbahn als Filmmagnat. Er gründete eine Distributionsgesellschaft und tat sich mit seinem nicht weniger unternehmenslustigen Bruder zusammen. Dieser wollte am linken Moldauufer einen luxuriösen Gebäudekomplex errichten. Miloš ermunterte ihn dazu, in der Nachbarschaft auch ein modernes Filmstudio zu bauen. Benannt wurde es nach dem französischen Wissenschaftler Joachim Barrande, der geologische Forschungen in Mittelböhmen anstellte. Der Grundstein wurde 1931 gelegt. Damals zählten die Filmateliers Barrandov dank ihrer technischen Ausstattung zu den modernsten Filmstudios in Europa. Ein gefragter Ort wurde Barrandov jedoch nicht nur für Filmemacher. Der Grund dafür war der Gebäudekomplex, den Václav Havel senior hier errichtete. Als Inspiration diente ihm u.a. ein Restaurant auf einem Felsen, welches er während eines Aufenthalts in San Francisco besucht hatte. Die Barrandov-Terrassen waren in den 30er und 40er Jahren ein beliebter Treffpunkt zeitgenössischer Filmstars. An Sonntagen waren sie ein beliebtes Ausflugsziel der Prager Stadtbevölkerung. Im Aussichtsturm befand sich ein Restaurant, es gab ein Schwimmbad, eine Strandpromenade sowie einen Sportplatz. Nach der Machtübernahme durch das kommunistische Regime im Jahr 1948 wurden die Terrassen verstaatlicht und der Komplex verfiel allmählich und wird derzeit saniert. Die Sanierung soll dem Ort in den kommenden zwei Jahren zu seinem ursprünglichen Glanz verhelfen. Die geschichtlichen Ereignisse beeinflussten auch das Schicksal der Filmateliers. Nach der Besetzung des Landes durch die Nationalsozialisten im Jahr 1939, wurde Miloš Havel gezwungen, seine Mehrheitsanteile an der Gesellschaft zu

verkaufen. Dennoch war er weiterhin in den Ateliers tätig. In Barrandov wurden deutsche, aber auch tschechische Filme gedreht. Den Großteil davon bildeten Komödien und Historienfilme. Die Leute zu vergnügen war im Übrigen auch im Interesse der deutschen Besatzer. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Filmstudios verstaatlicht. In den 90er Jahren, als die sozialistische Tschechoslowakei zerfiel, wurden die Filmateliers privatisiert. Auch das weitere Schicksal von Miloš Havel war eher traurig. Nach dem Krieg wurde er bezichtigt, mit den Nazis kollaboriert zu haben, obwohl er seinen Einfluss nachweislich nutzte, um anderen zu helfen. Die Strafverfolgung wurde 1947 zwar eingestellt, zwei Jahre darauf wurde Havel trotzdem zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Denn er wurde bei dem Versuch, ins Ausland zu fliehen, erwischt. Bei seinem zweiten Versuch im Jahr 1952 gelang es ihm schließlich, das Land zu verlassen. Dabei verschlug es ihn nach München, wo er 1968 verstarb. Bedauerlicherweise gelang es ihm in Deutschland nicht, an seine Erfolge in der Filmbranche anzuknüpfen.



Das Weihnachtsfest in Tschechien

Wie in anderen Ländern mit römisch-katholischer Tradition leitet auch in Tschechien der Advent die Vorweihnachtszeit ein. Nicht wegzudenken davon ist der Adventskranz. Diese Zeit wird dabei nicht mehr nur als Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi wahrgenommen, sondern auch als Vorbote einer Zeit der Ruhe, Familie und Nächstenliebe, ungeachtet der religiösen Überzeugung. Verkürzt wird das Warten auf Weihnachten durch den **Nikolaus**, der den Kindern noch vor Weihnachten Geschenke beschert. Am 5. Dezember zieht ein Mann mit weißem Bart, in Bischofsgewand, auf einen Stock gestützt von Haus zu Haus. Begegnen kann man ihm an diesem Tag auch auf der Straße. Begleitet wird er stets von einem Engel und einem Krampus. Brave Kinder belohnt er mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken, für weniger tugendsame Kinder trägt er Kohlen oder Kartoffeln in seinem Korb. Die Tradition geht auf den Bischof Nikolaus von Myra zurück, der an der Wende des 3. und 4. Jh. lebte. Er galt als Beschützer vor Unrecht und war für seine Barmherzigkeit bekannt. In Prag ist z.B. eine Kirche am Altstädter Ring nach ihm benannt. Den Höhepunkt des Weihnachtsfests stellt in Tschechien **Heiligabend** als Vorabend der Geburt Jesu Christi dar. Auf Grundlage eines Gesetzesentwurfs aus dem Jahr 1990 wurde der 24. Dezember in der Tschechoslowakei zu einem gesetzlichen Feiertag erklärt. Seither genießen Tschechen und Slowaken als eine der wenigen Nationen den Vorzug, an Heiligabend nicht arbeiten zu müssen. Dieser Tag beendet die Fastenzeit, die in Tschechien jedoch nicht streng eingehalten wird. Dennoch heißt es bis heute: Wer am 24. Dezember fastet, sieht am Ende des Tages ein „goldenes Schweinchen“. Dieses führen Eltern ihren Kindern oft mit Hilfe eines Spiegelreflextricks vor. Den feierlichen



Abschluss des Festtags bildet das **Weihnachtsmahl**. Die Tschechen essen traditionell panierten Karpfen mit Kartoffelsalat. Als günstiges Gericht nach der Fastenzeit setzte sich Karpfen in der zweiten Hälfte des 19. Jh. als Festmahl in böhmischen Haushalten durch. Ursprünglich wurde er mit einer schwarzen Soße aus Mandeln, Lebkuchen und süßem Bier angerichtet. Das Gericht wurde später durch panierten Karpfen nach Wiener Art ersetzt. Der Kartoffelsalat als Beilage verbreitete sich erst während des Zweiten Weltkriegs. Sein Rezept stammt vermutlich aus der russischen Küche. Zum Abschluss des Weihnachtsmahls erklingt eine Glocke,

welche die Ankunft des Christkinds ankündigt. In Tschechien beschert das Christkind Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. In vielen Familien werden verschiedene **Weihnachtsbräuche** eingehalten. Das Verstecken eines Fischschuppens unter dem Teller z.B. soll ein finanziell erfolgreiches Jahr versprechen, das Teilen eines Apfels zeigen, ob einen Glück (das Kerngehäuse hat die Form eines Sterns) oder Unglück (das Kerngehäuse hat die Form eines Kreuzes) erwartet. Ledige Frauen werfen mit Pantoffeln, um an der Richtung der Schuhspitze festzustellen, ob sie im nächsten Jahr heiraten werden. Es wird Blei gegossen, um die Zukunft vorauszusagen, und die Menschen lassen „Schiffchen“ aus Nusschalen mit Kerzen aufs Wasser. Unabhängig von ihrer Religion gehen viele Tschechen an Heiligabend zur Christmesse. Auch die folgenden Weihnachtstage sind in Tschechien staatliche Feiertage. Der **Stephanitag** am 26. Dezember ist in Tschechien mit Weihnachtsliedern verbunden. Die Festzeit dauert **über die Silvesterfeier** am 31. Dezember bis zum 6. Januar, auch wenn Neujahr der einzige staatliche Feiertag ist. Am **Dreikönigstag** wird der Christbaumschmuck abgenommen und Caspar, Melchior und Balthasar schreiben mit Kreide die Segensbitte C + M + B + an den Türbalken, damit Jesus Christus das gegebene Haus auch im nächsten Jahr segnet.

In Prag findet jedes Jahr eine Dreikönigsprozession statt. Im Jahr 2020 startet sie am 5. Januar um 14:00 Uhr mit Kamelen vor der St-Thomas-Kirche auf der Kleinseite und führt über die Karlsbrücke zum Altstädter Ring. Dort können Menschen Geschenke an Kinder aus sozial schwächeren Familien und Asylheimen verteilen.



Design-Märkte in Prag

Besucher, die in der Vorweihnachtszeit nach Prag kommen, können verschiedene Märkte besuchen, auf denen sie originelle Geschenke tschechischer Künstler erstehen können. An zwei Wochenenden im November (9. und 10. November, 16. und 17. November, náměstí Republiky) findet der **Pragemarket** statt. Er präsentiert fünfzig Künstler und ihre Werke, v.a. aus den Bereichen Mode, Accessoires, Schmuck und Kosmetik. Am letzten Wochenende im November können Besucher mit Interesse für tschechisches Design aus mehreren Veranstaltungen wählen. Zur selben Zeit findet der **Dyzajn Market** im Zentrum von Prag statt (30. November und 1. Dezember, vor dem Nationaltheater). Angeboten werden hier Schmuck, Accessoires, Taschen, Porzellan, Dekorationsgegenstände, Kleidung, Spielzeug und Schreibwaren. Die Schöpfer sind zumeist tschechische Künstler, vertreten sind aber auch Designer aus anderen Ländern Osteuropas. Auf Originalität und tschechische Herkunft setzt auch der **Mint Market** in den Prager Markthallen (Prag 7), der an zwei Wochenenden stattfindet: am letzten Novemberwochenende sowie kurz vor Weihnachten, am 21. und 22. Dezember. Zwischen diesen beiden Terminen lohnt auch ein Besuch der **Czech Design Week** (11. bis 15. Dezember, Kongresové centrum), auf der Design tschechischer und internationaler Künstler präsentiert wird.

Bekannte Filmschauplätze in Prag

Das historische Stadtzentrum ist nicht nur ein Magnet für Touristen, sondern auch eine beliebte Kulisse für Regisseure. In Prag wurde zum Beispiel der erste Teil der Filmreihe Mission: Impossible gedreht. In dem Film flüchtet der Hauptdarsteller Tom Cruise nach der Explosion eines Aquariums vor den Wasserfluten über den Altstädter Ring. Von der unweit gelegenen Karlsbrücke, die auf Initiative des böhmischen Königs und deutsch-römischen Kaisers Karl IV. errichtet wurde, springt er in den Fluss. Auch Heath Ledger war vor der Kulisse der Karlsbrücke und des Hradschin zu sehen. In dem romantischen Abenteuerfilm Ritter aus Leidenschaft täuscht diese das mittelalterliche London vor. Auch in weiteren Filmen „mimten“ Prager Schauplätze andere Städte. Seine Mission: Impossible erfüllt Tom Cruise als Agent Ethan

Hunt im vierten Film der Reihe mit dem Untertitel Phantom Protokoll erneut in Prag. Diesmal stellen die Prager Schauplätze Budapest und Moskau dar. In der Prager Burg wurden z.B. die Szenen aus dem Kremlin gedreht. In einer der zahlreichen Verfilmungen des Romans Les Misérables dient der Hradschiner Platz vor dem Burgkomplex als Kulisse des revolutionären Paris des 19. Jh. Die männliche Hauptfigur Jean Valjean (Liam Neeson) z.B. wohnt im Palais Martinitz. Um die Illusion vollkommen zu machen, „löschten“ die Filmemacher an einigen Stellen die Dominante des Hradschin – den Veitsdom – aus dem Film und ersetzten ihn durch die Kathedrale Notre-Dame. Der Hradschin ist auch in dem Film The Illusionist mit Edward Norton zu sehen. Doch stellt er hier Schönbrunn in Wien dar. Auch der James Bond Film Casino Royale wurde in Prag gedreht. Daniel Craig alias James Bond ist in dem Film in einem Luxushotel in Venedig untergebracht, in Wahrheit dem Nationalmuseum am Wenzelsplatz. Im Nationalmuseum sowie im Kloster Strahov sucht Johnny Depp in From Hell nach Jack the Ripper. In dem Film sind die Kulissen jedoch Teil der dunklen Londoner Unterwelt. Mit dem Oscar gekürte Regisseur Guillermo del Toro wählte für seinen Film einen Schauplatz außerhalb des historischen Zentrums. In der Comicverfilmung Hellboy nutzte er das Nationaldenkmal auf dem Veitsberg im Stadtviertel Žižkov als Institut für paranormale Phänomene. Auch eine Szene aus dem Film Wanted, in der die Actionheldin Angelina Jolie einen Zug verfolgt, wurde in Žižkov gedreht, genauer gesagt auf einem stillgelegten Güterbahnhof. Und schließlich noch eine interessante Info: Zu Filmzwecken wurde bei den Dreharbeiten zu dem Thriller Child 44 mit Tom Hardy im September 2013 zum ersten Mal in der Geschichte der Prager Metro der laufende Verkehr angehalten.





Betlémy

Weihnatskrippen

Ab dem 24. Dezember
über die gesamte Weihnachtszeit
werden in den Prager Kirchen
Weihnatskrippen ausgestellt.

Näher auf:

www.krestanskevanoce.cz



JAZZ CLUB
REDUTA since 1958 ★★★★★
Národní 20, Praha 1

Reduta Gastgeber die
Politiker von mehr
als 40 Staaten,
Künstlern und
Eliten des
internationalen
Handels regelmäßig
für fast sechzig Jahre.

www.redutajazzclub.cz +420 224 933 487

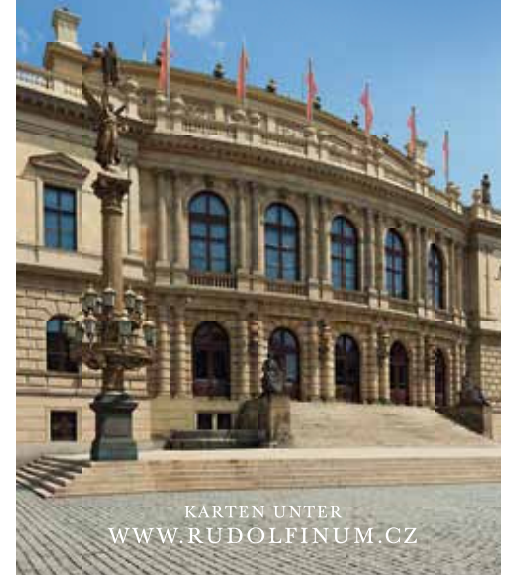


**24. Prager Theaterfestival
deutscher Sprache**
16.11.–3.12. 2019 theater.cz

ENSEMBLES DER TSCHECHISCHEN PHILHARMONIE

**DAS BESTE AUS
DER KAMMERMUSIK**

Suk-Saal, Rudolfinum



KARTEN UNTER
[WWW.RUDOLFINUM.CZ](http://www.rudolfinum.cz)



Kloster Strahov – das älteste
Prämonstratenserklöster
in Tschechien



Besuchen Sie die zweitälteste Bibliothek
in Tschechien.
Entdecken Sie eine der besterhaltenen
Sammlungen historischer Bücher,
Handschriften und Inkunabeln in
Mitteleuropa. Besichtigen Sie historische
Landkarten und Globen. Lassen sie sich
vom einzigartigen Dekor des Theologi-
schen und Philosophischen Saals
begeistern und bewundern Sie die
Exponate im Kuriositätenkabinett.

Strahovské nádvoří 1/132, Praha 1
Geöffnet täglich 9–12 und 13–17
31. 12. 9–15, 1. 1. 12–17
24. und 25. 12. *Geschlossen*

www.strahovskyclaster.cz

WARHOL WARHOLA



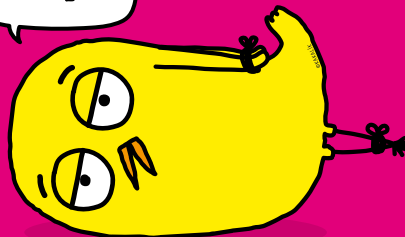
CENTRAL GALLERY
Staroměstské náměstí 15, Praha 1
denně 10.00–20.00
daily 10 AM–8 PM
www.centralgallery.cz

CENTRAL
GALLERY ©

The story of how Andrew Warhola
became Andy Warhol

MALÁ INVENTURA
FESTIVAL OF NEW THEATRE
20. - 28. 2. 2020 / Prague

18th year



KONZERTE



in einer der schönsten
Synagogen Europas

Maiselova Synagoge
Prag 1, 18 Uhr

- Bolero, Carmina Burana
- Hallelujah

Aktuelles
Programm unter:
www.bmart.cz



MUSEUM OF COMMUNISM

Wie hat der Sozialismus das Leben in den Jahren 1948-1989 beeinflusst? Das Museum, das sich mit diesem Thema beschäftigt, werden Sie im Zentrum von Prag finden.



ÖFFNUNGSZEITEN: 9:00 - 20:00 Uhr
Jeden Tag außer 24 Dezember

V Celnici 1031/4, 118 00 Prag 1
Tel.: +420 224 212 966
www.museumofcommunism.com

PRAG ZUM GREIFEN NAH

WWW.TOWERPARK.CZ



**PREISGÜNSTIGE
INTERKUNFT
IN
PRAGER INNENSTADT**

HOSTEL FLORENC
CENTRAL BUS TERMINAL
PRAHA – FLORENC
Pod Výtopnou 2, Praha 8

www.hostelflorenc.cz
+ 420 221 895 415
Info@hostelflorenc.cz

BECHEROVKA®

BESUCHERZENTRUM



Geöffnet:
Dienstag–Sonntag
9.00–17.00

Becherplatz, T.G. Masaryka 282/57, Karlovy Vary
Tel.: +420 359 578 142
E-mail: vstupenky@pernod-ricard.com
www.becherovka.com

Aus der Geschichte des Landes: Jahrestag der Samtenen Revolution



Am 17. November wird in der Tschechischen und Slowakischen Republik des Jahrestags der Samtenen Revolution gedacht, die 1989 nach 41 Jahren dem totalitären kommunistischen Regime in der Tschechoslowakei ein Ende setzte. Die Bezeichnung Samtene Revolution entstand ursprünglich unter Journalisten. Die Demonstranten verzichteten nämlich während des gesamten Protests auf Gewalt und traten der Polizei kampfflos gegenüber. Während der Proteste wurde kein einziger Mensch tödlich verletzt.

Der Samtenen Revolution ging fast ein halbes Jahrhundert der Unfreiheit voran, die im Februar 1948 mit einem Staatsputsch begann. Die erwähnte Zeitperiode wurde von den Kommunisten als „Sieg des arbeitenden Volkes über die Bourgeoisie“ und erfolgreicher Anschluss der Tschechoslowakei an den sowjetischen Machtblock gefeiert. Bereits ein Jahr nach dem Putsch wurde in den USA der Rat der freien Tschechoslowakei ins Leben gerufen. Ein Teil der tschechoslowakischen Bevölkerung fand sich innerlich mit dem Regime ab, lechzte jedoch nach Informationen aus dem Ausland, die nicht der vorherrschenden Ideologie unterlagen.

So entstand Radio Free Europe, dessen Gründung von den USA finanziert wurde. Das erste Probeprogramm, das gerade einmal 30 Minuten dauerte, wurde im Sommer 1950 aus einem Lkw an der tschechoslowakischen Grenze ausgestrahlt. Am 1. Mai 1951 startete das reguläre Programm von RFE für die Tschechoslowakei aus München mit dem legendären Satz: „Es ruft die Stimme der freien Tschechoslowakei, die Rundfunkstation Freies Europa“.

Veranstaltungen anlässlich des Jahrestags der Samtenen Revolution

Gefeiert wird der 17. November vor allem an Orten, die mit den Ereignissen vor drei Jahrzehnten verbunden sind: am Wenzelsplatz und der Nationalstraße Národní třída. Wie vor dreißig Jahren begibt sich ein Studentenumzug durch die Stadt, diesmal jedoch in Form einer Theateradaptation. Mit den Ereignissen des Jahres 1989 und den historischen Zusammenhängen können sich Besucher auch im Rahmen vieler verschiedener Ausstellungen bekanntmachen. Im Technischen Nationalmuseum ist die Ausstellung Diktatur in der Technik zu sehen (bis 28. Juni), die Besuchern technische Mittel zeigt, welche das kommunistische System sowie seine Gegner nutzten. Das Kunstgewerbemuseum beleuchtet unter dem Titel Bilder historischer Endpunkte tschechische Visualekunst kurz vor und kurz nach der Samtenen Revolution (bis 29. März). Die Nationalgalerie wiederum präsentiert das Jahr 1989 anhand von zeitgenössischen Fotografien (15. November bis 16. Februar).

In den folgenden Monaten wurden auch in anderen kommunistisch regierten Ländern Sendungen von Radio Free Europe ausgestrahlt und das Freie Europa begann mit einem Mal bulgarisch, ungarisch, polnisch und rumänisch zu sprechen. Das kommunistische Regime in der Tschechoslowakei war dem Sender feindlich gesinnt und stufte ihn als gefährlich ein. Seit Anfang der 50er Jahre ließ die Regierung Störsender installieren, die das Anhören der Radiostation unmöglich machen sollten. Der Staat investierte jährlich mehrere Millionen in den Bau der Störsender. Trotzdem wurde auf fast 30 Lang-, Mittel- und Kurzwellenfrequenzen täglich bis 20 Uhr ausgestrahlt. Radio Free Europe war von Anfang an ein Symbol für freie Kultur. Zu seinen Redakteuren und Mitarbeitern zählten viele bedeutende Exilanten, darunter zahlreiche Literaten, aber auch Autoren, die in der Tschechoslowakei geblieben waren, dort aber die nicht publizieren konnten. Auf den Wellen des Radiosenders konnte seine Texte und Aufsätze z. B. auch der erste nach der Revolution gewählte Präsident, Václav Havel, einem breiteren Publikum präsentieren.

Neue Zeit

Die Veränderung der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnisse in der Tschechoslowakei war das Ergebnis langzeitiger Bestrebungen vieler Einwohner im In- und Ausland. Mit der neu erlangten Freiheit begab sich das Land auf den Weg der Demokratie, ein Prozess, der nicht immer einfach war. Mit dem Wandel der politischen Verhältnisse wandelte sich auch die Berufung der Rundfunkstation. Bereits in den ersten Wochen nach der Revolution konnten die Einwohner endlich ganz legal die Stimmen derer hören, denen sie jahrelang heimlich gelauscht hatten. Die Redakteure und die Sprecher nahmen konkrete Züge an und allmählich wurden die Halbwahrheiten und die Demagogie der kommunistischen Propaganda aufgedeckt.

Ausflug in die Regionen: Südböhmen

Südböhmen gehört zu den meistbesuchten Regionen der Tschechischen Republik, denn es ist reich an Kulturdenkmälern. Wir bieten Ihnen eine Auswahl an historischen Orten, die Sie von Prag aus bequem mit dem Zug oder Bus erreichen können.

Český Krumlov

Český Krumlov liegt von allen hier erwähnten Orten am südlichsten und ist von Prag aus in ca. drei Stunden mit dem Bus zu erreichen. Der erste schriftliche Hinweis auf Krumlov stammt aus dem Jahr 1240 und kündigt ein Ritterturnier an. Dies bedeutet, dass der Ort damals sehr repräsentativ und gut versorgt gewesen ist, und eine große Anzahl von Rittern aufnehmen konnte. Das ganze Städtchen hat seine romantische Atmosphäre bewahrt. Den Besucher erwarten verwinkelte Gässchen aus dem Mittelalter, und malerische Giebel von Bürgerhäusern. 1992 wurde Krumlov mit seiner besonderen Atmosphäre in das UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen. Das Herzstück Krumlovs ist seine Schloss- und Burganlage, die durchgängig ist und so direkt zu einem romantischen Abendspaziergang zwischen den Burghöfen einlädt. Im Schlosspark werden heute noch, wie schon seit vielen Jahrhunderten, Bären gehalten. Im Inneren kann man original eingerichtete Säle aus dem 16. bis 19. Jahrhundert besichtigen. Den Höhepunkt des Besuchs bildet allerdings das barocke Theater, mit einer der am besten erhaltenen Theaterbühnen des 18. Jahrhunderts in Europa. Es gibt auch eine Sommerbühne mit drehbarem Zuschauerraum, das im Sommer für unzählige Veranstaltungen genutzt wird. Das Egon Schiele Art Centrum, das außer Schieles Werken auch weitere Künstler des 20. Jh. präsentiert, sollten Besucher auf keinen Fall verpassen.

České Budějovice (Budweis)

Budweis wurde 1265 vom böhmischen König Ottokar II. gegründet und feiert so dieses Jahr sein 754-jähriges Bestehen. Die neue Stadt sollte einen bislang fehlenden Königssitz in Südböhmen bilden. Budweis erlebte bereits im 16. Jahrhundert seine Blütezeit, als es während des Dreißigjährigen Krieges kurzfristig zur Hauptstadt Böhmens ernannt wurde. Im 19. Jahrhundert gewann die Stadt weiterhin an Bedeutung als Verwaltungssitz der Region. Dies sowie der frühe Anschluss an die Eisenbahn führten dazu, dass die Stadt zu einem bedeutenden Handels- und Kulturzentrum wurde. Budweis ist vor allem eine Bierstadt, das Budweiser kennen Liebhaber des „flüssigen Goldes“ aus der ganzen Welt. In der Brauerei gibt es ein Besucherzentrum, wo eine interaktive Ausstellung die Geschichte des Budweiser Biers erzählt. Zu den Höhepunkten der Führung gehört die Verkostung direkt im Bierkeller der Brauerei. Architektonisch interessant ist auch der Marktplatz der Stadt, der mit seiner Fläche von 133 m × 133 m zu den größten Mitteleuropas zählt. Der Platz wird dominiert vom gotischen Schwarzen Turm, von dem aus sich ein wunderschöner Ausblick auf das historische Zentrum bietet.



Písek

Das 100 km von Prag entfernte Písek wird das Tor zu Südböhmen genannt. Die Stadt wurde in der Mitte des 13. Jahrhunderts von den Böhmischen Königen am Ufer des Flusses Otava (Deutsch: Wottawa) gegründet. Dank des dort betriebenen Goldabbaus und seiner Bedeutung als Handels- und Produktionsstätte erfreute sich Písek der Beliebtheit der Könige Ottokar II. und Wenzels IV. Seit dem 19. Jahrhundert hat sich die Stadt grundlegend verändert, außerhalb der alten Stadtmauern wurden Miethäuser erbaut, entstanden Kulturinstitutionen und Vereine und Písek wurde zur Schul- und Studentenstadt. Die wichtigste Sehenswürdigkeit Píseks ist die älteste Steinbrücke in Böhmen, sie stammt aus dem 13. Jahrhundert. Historisch bedeutsam ist auch das Gebäude des Gestüts von Písek, im Tudor-Stil. Einer seiner Hengste, Ardo, wurde vom Bildhauer Josef Václav Myslbek im berühmten Reiterdenkmal des Hl. Wenzel am Prager Wenzelsplatz verewigt. Písek besticht auch durch die Vielzahl an Museen, etwa das Fischerei- oder Goldgräbermuseum. Besuchen kann man auch das Wasserkraftwerk aus der Kaiserzeit mit seiner immer noch funktionstüchtigen Technik besuchen. Für Kinder bietet das Museum Sladovna in einer ehemaligen Brauerei die Ausstellung „Ameisenhaufen“, auf welcher sie mehr über das Leben dieser kleinen Insekten lernen können.

Interessantes

- ▶ In Prag befinden sich zahlreiche schöne Gärten und Parkanlagen, die insgesamt etwa 5% der Gesamtfläche der Stadt einnehmen. Zu den schönsten gehören der Königliche Hirschkpark (heute unter dem Namen Stromovka bekannt), die Garten- und Parkanlagen auf dem Laurenzberg (Petřín), der Vrtba-Garten (November bis März geschlossen), der Letná-Park, der Wallenstein-Garten und die Gärten der Prager Burg.
- ▶ In Prag gibt es zehn Moldau-Inseln (u. a. die Schützeninsel, die Kinderinsel, die Kaiserwiese). Die Kampa-Insel wurde vom Reiseserver VirtualTourist zur zweit-schönsten Stadtinsel der Welt erklärt.
- ▶ Die Prager Astronomische Uhr befindet sich an der Südseite des Altstädter Rathauses. Sie zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen astronomischen Uhren weltweit. Das Uhrwerk aus dem Jahr 1410 stammt von dem königlichen Uhrmacher Mikuláš von Kadaň.
- ▶ Das Jan-Žižka-Denkmal auf dem Veitsberg (Vítkov) ist die größte Reiterstatue der Welt. Sie ist 16,5 t schwer, 9 m hoch und 9,6 m lang.
- ▶ Anstelle des ehemaligen Stalin-Denkmals im Letná-Park befindet sich heute ein riesiges Metronom (ca. 25 Meter hoch) von Vratislav Karel Novák. Am 15. 5. 1991 setzte sich sein Pendel zum ersten Mal in Bewegung.

Nützliche Informationen

- ▶ **Prag ist die Hauptstadt** und die größte Stadt der Tschechischen Republik. Sie hat ca. 1,3 Mio. Einwohner, ihre Fläche beträgt etwa 500 km². Die Stadt entstand um das Jahr 1.000 n. Ch. und war lange eine Gruppe von eigenständigen Gemeinden. Während der Herrschaft Karls IV. (14. Jh.) kam es zum größten Aufschwung der mittelalterlichen Stadt Prag. An der Wende des 16. und 17. Jh. verschaffte Kaiser Rudolf II. der Stadt Weltruhm. Von 1918 bis 1992 war Prag die Hauptstadt der Tschechoslowakei. Seit Januar 1993 ist Prag Hauptstadt der eigenständigen Tschechischen Republik. Die Tschechische Republik ist seit 1. 5. 2004 Mitglied der Europäischen Union und trat am 21. 12. 2007 dem Schengenraum bei.
- ▶ **Staatsfeiertage** in der ČR: 1. 1. – Neujahr, 10. 4. – Karfreitag, 13. 4. – Ostermontag, 1. 5. – Tag der Arbeit, 8. 5. – Tag der Befreiung, 5. 7. – Tag der Slawenapostel Cyrill und Method, 6. 7. – Jan-Hus-Tag, 28. 9. – Tag der tschechischen Staatlichkeit, 28. 10. – Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates, 17. 11. – Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie, 24. 12. – Heiligabend, 25. 12. – 1. Weihnachtsfeiertag, 26. 12. – 2. Weihnachtsfeiertag.
- ▶ **Traditionelle tschechische Gerichte** sind Lendenbraten in Rahmsauce mit Serviettenknödeln oder Schweinebraten mit Knödeln und Kraut. An Weihnachten essen die Tschechen traditionell Karpfen. Im Restaurant liegt der Preis für ein Hauptgericht bei 150 bis 300 Kronen.
- ▶ **Beliebte tschechische Souvenirs** sind böhmisches Glas, Porzellan, traditionelle Liköre (Kräuterlikör Becherovka, Honigwein, Sliwowitz), Granat-

und Bernsteinschmuck, Holzmarionetten, Kunst- und Designgegenstände, Kunsthandwerk, Kuroblaten usw.

- ▶ **Werktags haben die meisten Geschäfte** von 8 bis 18 Uhr geöffnet. An Feiertagen sind die Öffnungszeiten begrenzt. Geschäfte mit einer über 200 m² großen Verkaufsfläche bleiben am 1. Januar, am Ostermontag, am 8. Mai, am 28. September, am 28. Oktober, am 25. und am 26. Dezember geschlossen, ausgenommen Apotheken, Tankstellen, Verkaufsstellen in Krankenhäusern, an Flughäfen und Bahnhöfen.
- ▶ **Wechselkurs**
Der Wechselkurs für einen Euro beträgt ca. 24,5 Kronen, für einen US-Dollar etwa 22 Kronen, für ein Britisches Pfund etwa 28,5 Kronen. Die angegebenen Wechselkurse gelten für den Ankauf von Währung.
- ▶ **Banken**
Werktags sind die meisten Banken von 9 bis 17 Uhr geöffnet.
- ▶ **Postämter**
Das Hauptpostamt ist täglich von 2 bis 24 Uhr geöffnet. Es befindet sich in der Jindřišská Straße 14 im Zentrum der Stadt in unmittelbarer Nähe der Metrostation Můstek, Linien A und B.

Informationen über den öffentlichen Stadtverkehr

- ▶ **Prag hat drei Metrolinien** – die grüne (A), die gelbe (B) und die rote (C), die Sie bequem an alle wichtigen Orte Prags befördern. Wo die Metro nicht hinreicht, fahren Straßenbahnen und Busse. Das öffentliche Nahverkehr bringt Sie zuverlässig an jedes Ziel. Die Metro ist täglich von 5 bis 24 Uhr in Betrieb. Den Nachtverkehr stellen Straßenbahnen und Busse sicher.

**Taxi zum
Flughafen
für 18 Euro**



www.transport-in-prague.com





Fahrtickets

Fahrtickets	Erwachsene	Kind	Senior
Grundpreis 90 Min.	CZK 32	CZK 16	CZK 16
Kurzfahrt 30 Min.	CZK 24	CZK 12	CZK 12
Tageskarte 24 Std.	CZK 110	CZK 55	CZK 55
Dreitägeskarte 72 Std.	CZK 310	•	•

- Für diese Gruppe gibt es in diesem Zeittarif keine ermäßigten Fahrten.
- Für Kinder von 6 bis 15 Jahren^{Ann.} und Senioren von 65 bis 70 Jahren^{Ann.}, die Besitzer der Lítačka Card sind, auf der elektronisch ein Nachweis über einen Anspruch auf einen besonderen Fahrpreis (der Nachweis kostet CZK 120) gespeichert ist, beträgt der Fahrpreis für Fahrten durch Prag (Tarifzone P, O und B) CZK 0. Für Kinder von 6-10 Jahren^{Ann.} reicht zum Nachweis auf Anspruch des besonderen Fahrpreises ein persönlicher Ausweis, der von seinem Herausgeber (juristische Person) durch Vorname, Name, Geburtsdatum und ein Lichtbild verifiziert ist.

^{Ann.} Gilt jeweils ab dem Tag des Geburtstag des angegebenen Alters bis zum Vortag des Tages des Geburtstages des angegebenen Alters.

Verkehr zum Václav Havel Flughafen Prag (Letiště)

Buslinie 119 – "Nádraží Veleslavín" (Metro-Linie A) – "Letiště" – 17 min.

Buslinie 100 – "Žižčín" (Metro-Linie B) – "Letiště" – 16 min.

Airport Express Buslinie – Prager Hauptbahnhof "Hlavní nádraží" (Metro-Linie C, zu den SC, EC, IC und EN-Zügen) – "Letiště" – 33 min.

Wichtige Telefonnummern

Einheitliche europäische Notrufnummer

112

Feuerwehr

150

Rettungsdienst

155

Stadtpolizei

156

Polizei

158

Telefonauskunft

1180

Telefonauskunft (Telefonnummer, Verkehrsinformationen, Kulturprogramm usw.)

1188

Prager Kontaktzentrum

12444

Assistenznummer für Autofahrer ÚAMK

261 104 123

Fluginformationen – nonstop

220 111 888

Landeskennzahl (Vorwahl) der Tschechischen Republik

+420 (00420)

Nützliche Hinweise

www.czech.cz

Die offizielle Web-Seiten der Tschechischen Republik

www.praha.eu

Die offizielle Web-Seiten der Hauptstadt Prag

www.prague.eu

Tourismus-Portal der Hauptstadt Prag

www.czechtourism.com

Die offizielle Tourismusvertretung



MASARYKOVO
NÁBŘEŽÍ 32
PRAG 1

WWW.GOETHE.DE/
PRAG

GOETHE
INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.



INFORMATIONSZENTREN VON PRAGUE CITY TOURISM

- Altstadt Rathaus
- Rytiřská 12
- Wenzelsplatz
- Václav Havel Flughafen Prag



VERKEHRSMFORMATIONSTELLEN

- Václav Havel Flughafen Prag, Terminal 1 und 2
- Prager Rathaus, Jungmannova 35/29, Prag 1
- U-Bahn-Stationen:
- Mústek • Hlavní nádraží • Anděl
- Hradčanská • Nádraží Veleslavín



i-Prag 4/19

Vierteljahresschrift

75 000 Stk. englisch und

75 000 Stk. deutsch

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 17. Oktober. Angeführt werden bis zu diesem Zeitpunkt verfügbare Informationen.

Fotos: Wikimedia Commons (CC BY-SA 3.0 CZ, CC BY 4.0 – SĚ); die Nationalgalerie (Karel Cudlín); das Nationaltheater (Petr Neubert, Patrik Borecký); Museum der Stadt Prag; Barrandov Studio; das Nationalmuseum; Praguemarket; Pixabay (Maky_Orel, Couleur); CzechTourism; Geschäfts- und Werbepartner.

Design: AlineaPrint

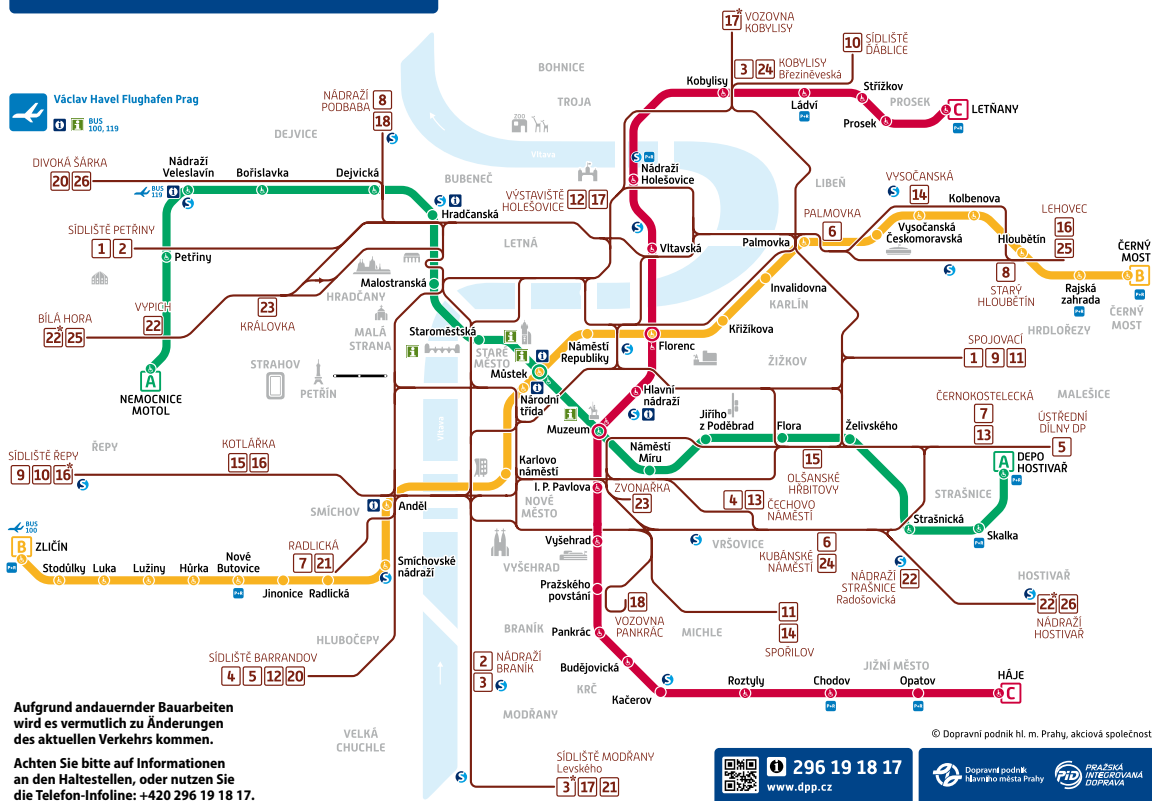
MK ČR E 20878

vydavatel: Ing. Klára Vurbsová



Straßenbahn und Metro in Prag

Tagesverkehr – Regelmäßiger Betriebsablauf – Oktober 2019



Aufgrund andauernder Bauarbeiten wird es vermutlich zu Änderungen des aktuellen Verkehrs kommen.

Achten Sie bitte auf Informationen an den Haltestellen, oder nutzen Sie die Telefon-Infoline: +420 296 19 18 17.

© Dopravní podnik hl. m. Prahy, akciová společnost

296 19 18 17
www.dpp.cz



- Metrolinien mit barrierefreiem und nicht barrierefreiem Zugang
- Umstiegsstationen der Metro
- Straßenbahnlinie mit Endhaltestelle
- Zu Endhaltestellen mit dieser Markierung führen nur ausgewählte Verbindungen
- Bus (ÖPNV) zum Václav-Havel-Flughafen Seilbahn
- Park and Ride
- Verkehrsinformationszentrum; Touristeninformationszentrum
- Umstieg in die S-Bahn und weitere Zugverbindungen

www.i-prague.info

zur freien Entnahme bestimmt